

wollen in Christo Jesu / müssen viel Verfolgung leyden / 2. Tim. 3.

Denn so bald Christus in das Schifflein seiner Christlichen Kirchen eintritt / vnd seine Jünger ihme folgen / so bald erhebt sich ein groß Ungestüm auff dem Meer dieser Welt / daß fast das Schifflein mit Wellen bedeckt wird Matth. 8. Darumb vermahnet der H^{er} Christus gar fleißig: Luc. 9. Wer mir folgen will / der verleugne sich selbst / vnd neme sein Creuz auff sich täglich / vnd folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will / der wird es verlieren / wer aber sein Leben verleuret vmb meinet willen / der wirds erhalten.

R.

S.

Unsere zukünfftige Zeit siehet eines theils auff vnser Ende vnd Sterbestündlein / eines theils aber in das andere ewige Leben. Unser letztes Ende vnd Sterben ist gewiß / denn es ist gesetzet dem Menschen ein mahl zu Sterben / Hebr. 9. Vnd Syr. 14. Der Todt / seumet auch nicht; Es ist der alte Bund / du mußt sterben. Gleich wie die grünen Bletter auff einem schönen Baum / etliche abfallen / etliche wider wachsen: Also gehets mit den Leuten auch / etliche sterben / etliche werden geboren. Ibidem. Vnd Cap. 41. Alles was auß der Erden kommet / muß wieder zur Erden werden / wie alle Wasser wieder ins Meer fließen.

Die Stunde aber zu sterben ist vnqewiß; der

Mensch